

Stadtverordnetenversammlung Cottbus
alle Stadtverordneten



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

DER OBERBÜRGERMEISTER
WUŠY ŠOLTA

Datum
März 2015

Geschäftsbereich/Fachbereich

Zeichen Ihres Schreibens

Sprechzeiten

Ansprechpartner/-in
Herr Kelch

Zimmer
102

Mein Zeichen

Telefon
0355 612 2000

Fax
0355 612 13 2005

E-Mail
oberbuergemeister@cottbus.de

Anfrage zur Stadtverordnetenversammlung am 25. März 2015 durch die Fraktion AfD Cottbus

Sehr geehrte Damen und Herren,

es wurden im Hinblick auf die Stadtwerke Cottbus GmbH folgende zwei Fragen an die Verwaltung herangetragen:

1) Belastet das Finanzierungsmodell „Geschlossener Immobilienfonds“ (HKW) die Bilanz, wenn ja wie ist die Laufzeit des Fonds und welche Rendite (Angabe in Prozent) muss den Anlegern gezahlt werden?

2) Leasingvertrag Fernwärmenetz

Welche Laufzeit wurde für den Leasingvertrag vereinbart und hier ebenfalls die Frage, welche Rendite muss für den Leasinggeber lt. Vertrag erwirtschaftet werden.

Unter Bezugnahme auf diese beiden Anfragen möchte ich um Verständnis dahingehend bitten, dass ich die Anfrage zunächst hier im öffentlichen Teil beantworten möchte und gleichzeitig den Stadtverordneten mitteilen, dass konkretere Informationen, was Kaufpreishöhen und Verbindlichkeiten anbetrifft, ich ergänzend im nichtöffentlichen Teil ausführen werde. Diese Einschränkung ist insofern notwendig, da bei dem im Nachgang bezeichneten Rechtsgeschäfte schützenswerte Rechte Dritter zu berücksichtigen sind.

Zu den Fragen im Einzelnen

zu 1)

Richtig ist, dass das HKW Ende der 90-iger Jahre errichtet wurde und im Zusammenhang mit dieser Investition zwei Alleinstellungsmerkmale eine Rolle gespielt haben. Das eine Alleinstellungsmerkmal betraf die innovative Technik, die auch im Zusammenhang mit der Expo 2000 in Hannover eine wichtige Rolle gespielt hat. Mittlerweile geht die Geschäftsführung des HKW davon aus, dass wir diese innovative Technik weitestgehend beherrschen.

Ein zweites Herausstellungsmerkmal war das so genannte Finanzierungsmodell im Rahmen eines geschlossenen Immobilienfonds als wesentlicher Bau-

Stadtverwaltung Cottbus
Neumarkt 5
03046 Cottbus

Konto der Stadtkasse
Sparkasse Spree-Neiße
Inlandszahlungsverkehr
Kto.Nr.: 330 200 00 21
BLZ: 180 500 00

Auslandsverkehr
IBAN:
DE06 1805 0000 3302 0000 21
BIC: WELADED1CBN

www.cottbus.de

...

stein zur Darstellung der Investitionskosten für die Errichtung des HKW. Bei diesem Immobilienfond handelt es sich um mehr als 800 Kleinanleger, die mit einem Mindesteinlagebetrag sich an diesem Fonds beteiligt haben. Weitere Investitionen wurden u.a. auch durch das Land Brandenburg sowie 10 internationale Großbanken dargestellt. Es handelt sich hierbei sowohl um europäische Banken als auch aus dem asiatischen Raum. Dieses Finanzierungsmodell hatte auch einen operativen Nachteil in der Betreuung des HKW. Die SWC GmbH war zwar für die Betreuung und die rentierliche Führung des Kraftwerkes verantwortlich, aber die eigentliche Leitung oblag einer dritten Gesellschaft (VASA), die durch den Fonds eingesetzt wurde.

Dieses Finanzierungsmodell und die Art der Betreuung sowie die Störanfälligkeit des HKW war ein wesentlicher Grund dafür, weshalb 2004 die wirtschaftlichen Schwierigkeiten bei der Stadtwerke Cottbus GmbH zur Insolvenzgefährdung führten. Im Rahmen der ersten Sanierungsphase im Jahr 2006 konnten nur unwesentliche Verbesserungen mit der Fondsgesellschaft und den Banken vereinbart werden. Ergebnis war, dass im Jahr 2008 und 2009 mit dem Fond und den Banken Verhandlungen dahingehend aufgenommen werden mussten, diese Art der Verträge zu beenden. Ergebnis dieser Verhandlungen war, dass sowohl eine Befriedigung des Fonds als auch der Großbanken dahingehend erzielt werden konnte, dass die SWC GmbH das Kraftwerk gekauft hat. Im Zusammenhang mit der Kaufpreiszahlung sind auch sämtliche Verpflichtungen gegenüber den Fond und den Banken abgegolten worden. Bezogen auf die bilanziellen Auswirkungen der SWC gab es im Jahr 2009 durch die Entrichtung des Kaufpreises eine Erhöhung der Kreditverbindlichkeiten. Zu den einzelnen Rechtsgeschäften und den Kreditverbindlichkeiten würde ich, wie eingangs dargelegt, im nichtöffentlichen Teil konkreter ausführen können.

Zu 2)

Bezogen auf das so genannte Arvendo Leasing für das Fernwärmenetz der Stadt Cottbus hat sich im Zusammenhang mit den wirtschaftlichen Auswirkungen gezeigt, dass es eine suboptimale Entscheidung gewesen war, zunächst das Netz der Tochtergesellschaft einer Bank anzuvertrauen und im Nachhinein Leasingraten zu entrichten. Auch dieses wirtschaftliche Missverhältnis musste korrigiert werden. Aus diesem Grund erfolgte gleichfalls im Jahr 2009 die Auslösung dieses Arvendo-Vertrages durch die Entrichtung eines Kaufpreises unter Berücksichtigung beiderseitiger Interessen. Ergebnis dieses Rechtsgeschäftes 2009 war auch die Zurückführung des Fernwärmenetzes in das Eigentum der SWC GmbH.

Zu den konkreten Kaufpreissummen würde ich gleichfalls im nichtöffentlichen Teil ausführen.

Freundliche Grüße

Holger Kelch